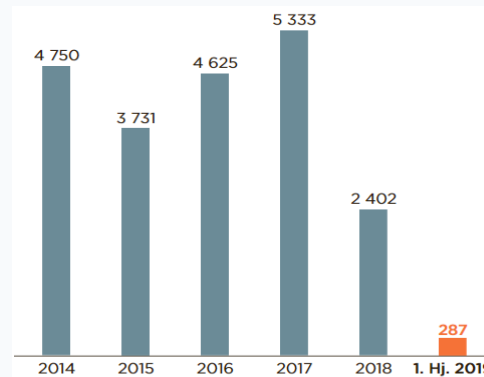




# Windenergie am Ende – Biologische Vielfalt gerettet?



Beuth Hochschule für Technik Berlin  
Prof. Dr.-Ing. Jens Lüdeke

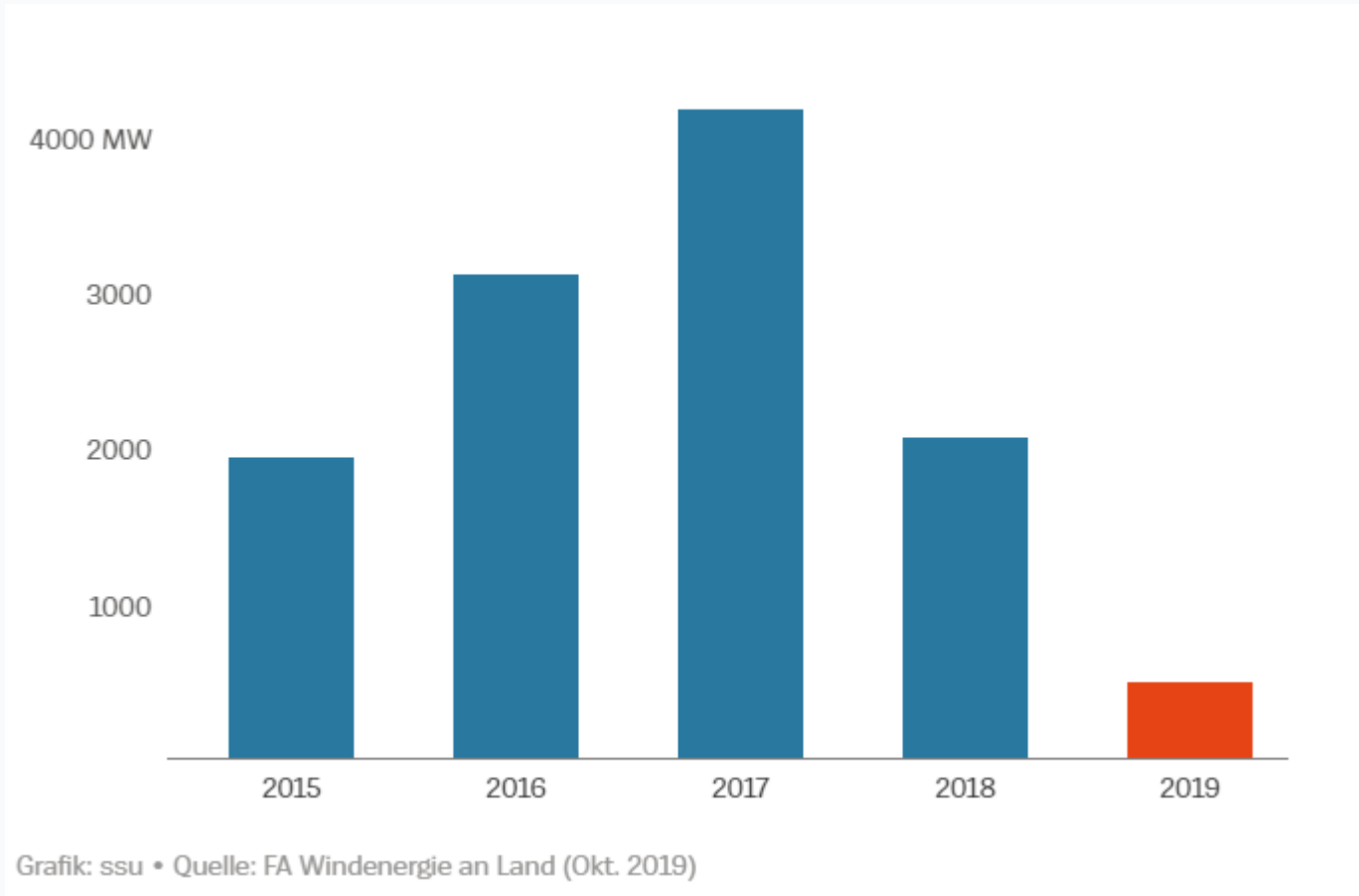


## Vorstellung Moderation Prof. Dr. Jens Lüdeke

- Studium der Landschaftsplanung an der TU Berlin
- Referendariat Umweltministerium NRW
- Wiss. Mitarbeiter Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- Wissenschaftlicher Berater beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
- Dissertation „Strategies for an Environmentally Sound Development of Offshore Wind Energy“ (Dr.-Ing.)
- Professor für Urbaner Raum und Landschaft an der Beuth Hochschule für Technik Berlin



# Rückgang des Ausbaus der Windenergie (Jan-Sep)





# Rückgang des Ausbaus der Windenergie

- Bis Ende September 2019 gingen nur 148 Windenergieanlagen mit Gesamtleistung von 507 Megawatt ans Netz (Analyse der Fachagentur Windenergie an Land )
- Bisherige Neuanlagenleistung in diesem Jahr liegt um 82% unter dem Durchschnitt der Vergleichszeiträume zwischen 2014 und 2018
- Bundesregierung hat Ausbauziele für Windenergie an Land im Klimaschutzprogramm 2030 schon deutlich reduziert (67-71 GW statt 80 GW)



# Vermutete Gründe für Rückgang

- Fehlende Flächen und Klagen gegen weitere Windräder
- BWE: es stecken rund 11.000 Megawatt in Genehmigungsverfahren fest
- Verfahrensdauer auch an Land inzwischen 3-5 Jahre mit Kosten von mehreren 100.000 Euro
- 4.000 Megawatt sind blockiert durch vorgeschriebene Abstände zu den Drehfunkfeuern der Flugsicherung
- Derzeit werden in Deutschland mehr als 300 Windenergieanlagen mit 1000 MW Leistung beklagt (Analyse der Fachagentur Windenergie an Land)

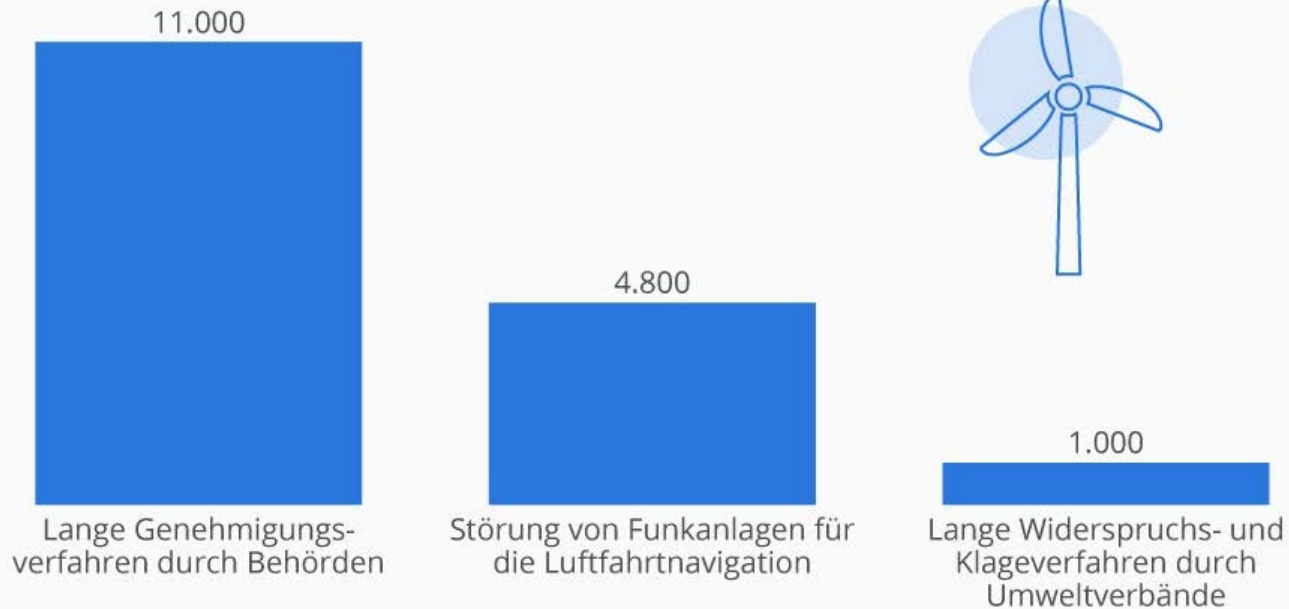


# Windkraftblockade durch Klagewelle

- Kläger gegen Windkraftträder sind oft auch Naturschützer, die sich für Artenschutz und bedrohte Vogel- und Fledermausarten einsetzen
- Windrädern fallen jedes Jahr eine Vielzahl von Vögeln oder Fledermäuse zum Opfer (auch gefährdete Arten wie z.B. Rotmilan)
- Naturschutzgesetz verbietet es, seltene oder geschützte Tiere zu töten oder zu stören
- Maßstäbe für dieses Tötungsverbot sind sehr schwer zu operationalisieren (siehe BVerwG-Urteile)



# Gründe für stockenden Windkraftausbau (kumulierte Leistung nicht realisierter WEA in Deutschland in MW)



Stand: August 2019  
Quelle: Bundesverband Windenergie





## Genehmigungsrelevante Inhalte des BMWi- Positionspapier zur Windenergie an Land (Auszug)

- Abbau von Genehmigungshemmnissen
- Beschleunigung von Genehmigungsverfahren durch Einrichtung einer zentralen Genehmigungsbehörde pro Bundesland
- Abstandsregelung einheitlich (1000 m zur Wohnbebauung)
- schnelle Zulassung bedarfsgerechter Nachtkennzeichnung
- Verkürzung der Instanzen bei Klagen gegen Genehmigungen
- Einschränkung der aufschiebenden Wirkung von Klagen
- Zusammenführung von „Clearingstelle EEG“, „Fachagentur Wind“ und „Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende“ zu einem Clearinghaus Erneuerbare Energien





# Naturschutzrelevante Inhalte des BMWi Positionspapiers zur Windenergie an Land (Auszug)

- Artenschutzportal zum bundesweiten Monitoring geschützter Arten
- Aufnahme eines expliziten Ausnahmegrundes beim Artenschutz für den Ausbau von erneuerbaren Energien im BNatSchG
- Sicherstellung einer einheitlichen Anwendung von Naturschutzrecht durch eine Technische Anleitung zum Artenschutz (TA Artenschutz),
- Verankerung des Populationsansatzes beim Artenschutz
- Weiterentwicklung des BNatSchG mit dem Ziel, Maßnahmen zum Klimaschutz von den Ausgleichspflichten vollständig auszunehmen



## Notwendigkeit für Techn. Anleitung Artenschutz

- Langwierige Genehmigungsverfahren wegen immer stärker ausufernder Gutachten und zäher Entscheidungen der Behörden zum Natur- und Artenschutz
- Urteil BVerwG vom 3. Oktober 2018 (1 BvR 2523/13): „naturschutzfachlich allgemein anerkannte standardisierte Maßstäbe und rechenhaft handhabbare Verfahren“ im Natur- und Artenschutz
- „Technische Anleitung“: Gesetzgeber trifft Abwägungen, die er jetzt den überforderten Sachbearbeitern in den Behörden überlässt
- Klimaschutzziele drohen sonst am Genehmigungsrecht (und dabei insbesondere an der fehlenden Operationalisierung der Standards im Artenschutz) zu scheitern

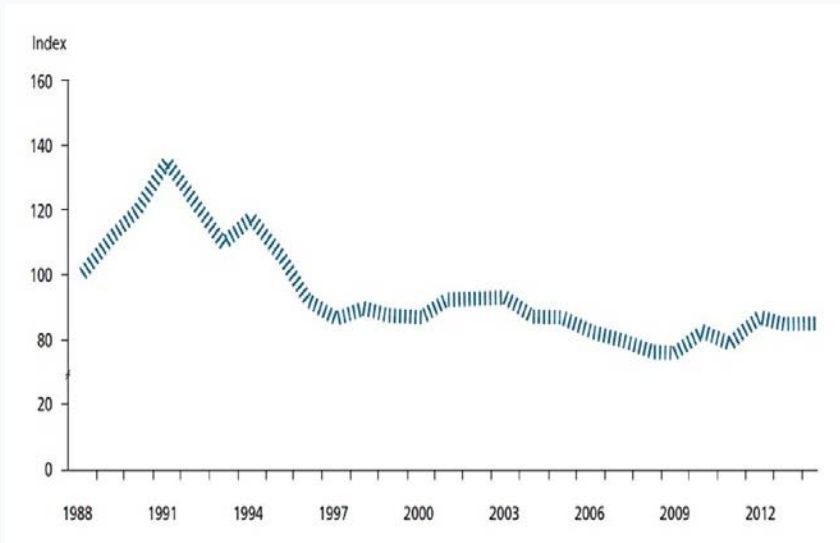


# Wie weiter mit Windenergie und Artenschutz?

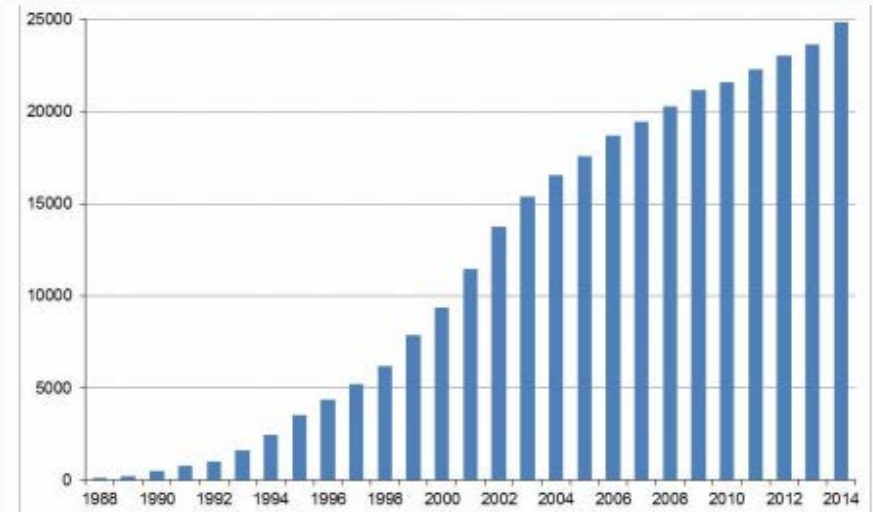
- These der Windkraft-Branche: Klimaschutz kommt auch den Tier- und Pflanzenarten zugute, weshalb im Zweifel die Windkraftwerke Vorrang haben sollten
- Im Vergleich mit anderen menschlich verursachten Todesursachen von Vögeln (z.B. durch Hauskatzen oder Veränderung der Landschaft) spielt die Windenergie für den Gesamterhaltungszustand eher untergeordnete Rolle
- Zielführend sowohl für Ausbauziele der Windenergie als auch Erhaltung der Vogelwelt könnte eine populationsbezogene Betrachtung der Entwicklung der Avifauna sein
- Technische Möglichkeiten der Vermeidung von Vogel- und Fledermauskollisionen sollten weiter geprüft werden (z.B. Vergrämung, Detektoren)
- Abstandsregelungen einer wissenschaftlichen Überprüfung unterziehen



# Bestandsentwicklung des Rotmilan vs. Bestandsentwicklung Windenergieanlagen

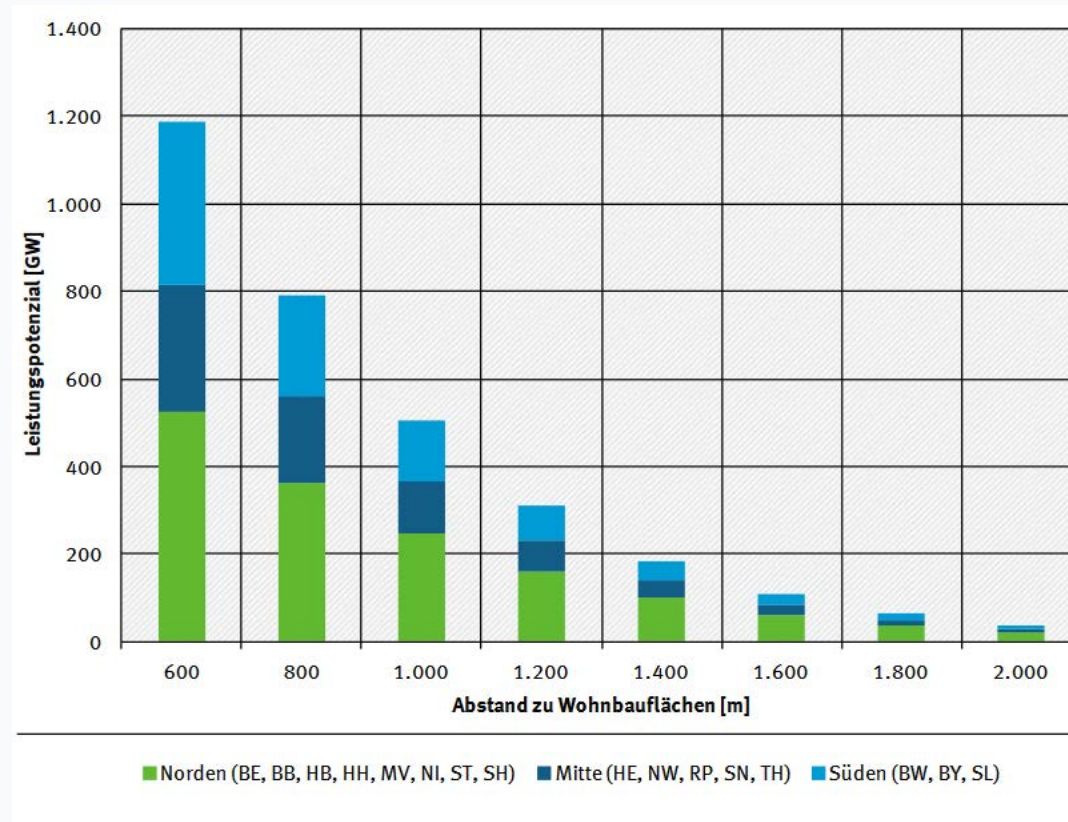


Deutsche Wildtier Stiftung, siehe [www. Rotmilan.org](http://www.Rotmilan.org))





# 1000m-Abstandsregelung vs. Leistungspotential der Windenergie



Quelle: Umweltbundesamt



# Treiber des Rückgangs der Biodiversität



Millenium Ecosystem Assessment: Ecosystems and Human Well-Being: Biodiversity Synthesis (World Resources Institute 2005)



# Tagesordnung Forum 11 Mensch und Natur

- 09.35 Uhr      NRG Fledermausschutz-System, Schutz durch Vergrämung  
Arne Baron, Vestas Deutschland GmbH
- 10.00 Uhr      Vogelschutz – rechtliche Umsetzung von Detektionssystemen  
Dr. Peter Sittig-Behm, prometheus Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
- 10.25 Uhr      Erfahrung und Entwicklung im Umgang mit dem Artenschutz in  
Windparks  
Jochen Rößler, Fleximaus GmbH
- 10.50 Uhr      BirdScan: Bedarfsgerechter Artenschutz  
Fabian Schwarzlose, FEFA Projekt GmbH
- 11.15 Uhr      Kaffeepause



# Tagesordnung Forum 11 Mensch und Natur

- 11.30 Uhr    Denkmalschutz und Windenergie. Aktuelle Entwicklungen in den Bundesländern  
Dr. Philip Lüth, Dr. Lüth Archäologie & Beratung
- 11.55 Uhr    Denkmalschutz  
Stefan Buscher, Ramboll GmbH
- 12.20 Uhr    Welterbe und Denkmalschutz – Wege zur Genehmigung  
Dr. Dana Kupke, prometheus Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
- 12.45 Uhr    WEA in Grenznähe: Das Recht der grenzüberschreitenden UVP nach dem neuen UVPG  
Andreas Rietzler, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB



# Naturschutz und Energiewende – OP gelungen, Patient tot?!



Prof.-Dr. Jens Lüdeke  
Beuth Hochschule für Technik Berlin  
Haus Beuth-Raum A 137  
Mail [jens.luedeke@beuth-hochschule.de](mailto:jens.luedeke@beuth-hochschule.de)